

# Psychiatrische Praxis

## Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten das vierte Heft dieses Jahres in Ihren Händen – was erwartet Sie?

**Brauchen wir eine eigene Betriebssprache für die Psychiatrie?** Michael Franz beantwortet diese Frage mit ‚Ja‘ und stellt seine „GiMa-Therapie-Basics“ vor.

**Berufliche Traumata und psychische Störungen** Ulrich Bolm-Audorff und Kolleginnen und Kollegen legen ein Meta-Review zu diesem Thema vor.

**Symptombelastung bei Asylsuchenden** Johanna G. Winkler und Kolleginnen und Kollegen präsentieren Ergebnisse einer Befragung mit fast 500 Geflüchteten. Sie zeigen mannigfaltige Problemlagen auf, insbesondere auch den Zusammenhang von psychischer Symptombelastung mit einem unsicheren Aufenthaltsstatus.

**Kooperation über Rechtskreise hinweg** Julian Schwarz und Kolleginnen und Kollegen untersuchten mit einer qualitativen Methodik die Kooperationsbeziehungen beteiligter Akteure in einem Modellprojekt zur Koordination von SGB V- und SGB XII-Leistungen.

**Depression messen** Josef S. Baumgartner und Kolleginnen und Kollegen legen eine methodische Arbeit zur Kriteriumsvalidität der 15-Item GDS-Skala vor.

**Gedächtnisambulanzen in Deutschland** Dix Meiberth und Kollegen zeigen, dass diese Angebote über die Universitätsklinika hinaus weit verbreitet sind.

**Transkulturelle Behandlung** Theresa Steinhäuser und Kolleginnen und Kollegen legen eine qualitative Arbeit zur Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Herausforderungen in der transkulturellen Behandlung und dem professionellen Selbstverständnis von Fachkräften vor.

Eine gute Lektüre wünschen Ihnen  
Steffi Riedel-Heller, Christiane Roick und Georg Schomerus